

Uniklinikum Würzburg gewinnt Experten für Zahntraumata

Neuer Leiter plant interdisziplinäres Zahnunfallzentrum.

Seit Anfang September dieses Jahres leitet Prof. Dr. Gabriel Krastl die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Uniklinikums Würzburg. Der Nachfolger von Prof. Dr. Bernd Klaiber ist unter anderem ein international anerkannter Spezialist für die Behandlung von Zahnunfällen.

Vor seinem Ruf nach Würzburg war er zuletzt als Oberarzt der Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie an der Universitätszahnklinik in Basel, Schweiz, tätig.

Im Jahr 2006 gründete er das interdisziplinäre Zahnunfallzentrum Basel mit Patienten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, das er bis zu seinem Wechsel nach Unterfranken zusammen mit dem Oralchirurgen Prof. Dr. Andreas Filippi leitete. Der 43-Jährige plant, auch an seinem neuen Arbeitsort eine vergleichbare Einrichtung aufzubauen.

Innovative Lehrkonzepte

Mit dem neuen Traumatologie-Schwerpunkt ist eine deutliche Aus-

weitung des Lehrangebots zu diesem Thema verbunden.

Prof. Dr. Krastl führte zusammen mit seinen Kollegen im Jahr 2006 im Phantomkurs den „Virtuellen Basler Patienten“ ein. Den Studierenden wird hier zu Semesterbeginn ein virtueller Patient mit fiktiver Krankengeschichte sowie Foto- und Röntgenstatus präsentiert. Neben den handwerklichen Fähigkeiten von der Parodontalbehandlung über die Füllungstherapie bis zu Wurzelbehandlung und der Herstellung laborgefertigter Keramikrestorationen lernen die angehenden Zahnmediziner auf dieser Basis schon früh einen ganzheitlichen Blick auf den Patienten.

Dauerhafte Restaurationslösungen im Forschungsfokus

Gleichberechtigt mit der Arbeit am Patienten und der Lehre pflegt Prof. Dr. Krastl auch das dritte zentrale universitäre Aufgabenfeld, die Forschung. Sein Schwerpunkt hierbei ist die Restauration tief zerstörter



Prof. Dr. Gabriel Krastl ist der neue Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Uniklinikums Würzburg. (Foto: Universitätsklinikum Würzburg)

nur irgend möglich zahnschonende Verfahren eingesetzt und weiterentwickelt werden.

„Ein extrem spannender Forschungsansatz hierbei ist beispielsweise die sogenannte Revitalisation“, berichtet Prof. Dr. Krastl. Die Idee dahinter ist, nervtote Zähne im Sinn eines Tissue Engineering zu revitalisieren. Dabei wird zunächst der Nervkanal unter dem Operationsmikroskop gründlich gereinigt und anschließend eine spezielle Antibiotikamischung für zwei Wochen in den Wurzelkanal eingebracht, um vollständige Keimfreiheit zu erzeugen.

In einer folgenden Behandlungssitzung versucht der Spezialist, über eine Blutung Stammzellen aus dem Bereich der Wurzelspitze in den Nervhohlraum einzuschwemmen.

Ist die Therapie erfolgreich, differenzieren sich diese Stammzellen zu Zellen, die Zahnhartsubstanz bilden, und ein neues Gewebe entsteht. Der zuvor abgestorbene Zahn ist somit wieder vital und kann sein Wurzelwachstum fortsetzen.

„Die aktuellen Forschungsergebnisse wecken Hoffnungen, dass in näherer Zukunft die herkömmliche Wurzelkanalbehandlung noch nicht ausgewachsener Zähne durch eine wesentlich biologischere Vorgehensweise ersetzt werden könnte“, schildert Prof. Dr. Krastl. [1]

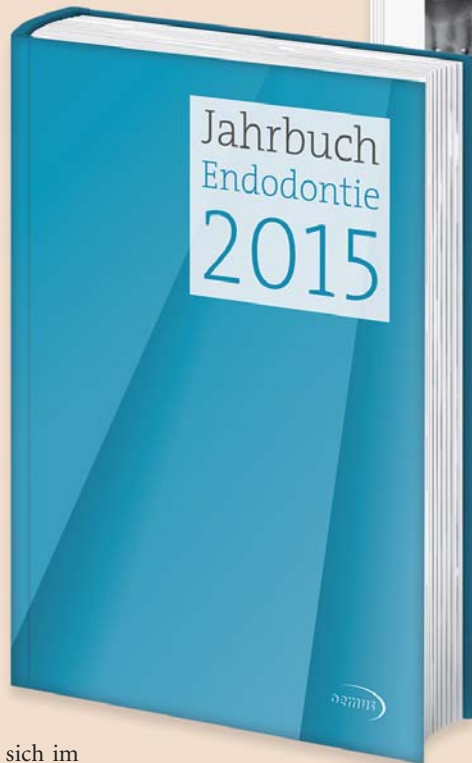
Quelle: Universitätsklinikum Würzburg

Jetzt neu und aktuell

Jahrbuch Endodontie 2015.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr legt die OEMUS MEDIA AG mit dem Jahrbuch Endodontie 2015 die 2. Auflage des aktuellen Kompendiums zum Thema Endodontie vor und wird damit der rasant wachsenden Bedeutung des Themas für die tägliche Praxis gerecht.

Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen



sich im Jahrbuch Endodontie 2015 den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieses Fachgebietes und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das

breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkt- und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Präsentiert werden in diesem Zusammenhang bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätzlich vermittelt das Jahrbuch Endodontie 2015 Aktuelles und Wissenswertes zu Abrechnungs- und Rechtsfragen sowie zu Fortbildungsangeboten, Fachgesellschaften und Berufspolitik.

Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die



JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!



in der Endodontie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern.

Bei allen endodontischen Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG erhalten die Teilnehmer das Jahrbuch kostenfrei.

Das Jahrbuch Endodontie 2015 ist direkt im Onlineshop erhältlich oder unter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Zähne. „Die gewählte Wiederherstellungstechnik hat einen entscheidenden Einfluss auf die langfristige Prognose des betroffenen Zahns oder Kieferareals“, betont Prof. Dr. Krastl und fährt fort: „Konventionelle, invasive Methoden bringen gerade auf lange Sicht und speziell bei jungen Menschen im Wachstum häufig suboptimale Ergebnisse.“ Stattdessen sollten nach seiner Auffassung wo

ANZEIGE

Kompetenz in Hygiene

- Starke Preise – Höchste Qualität
- Riesen-Auswahl an Handschuhen, Mundschutz, Desinfektion, Praxisbedarf

Jetzt online unter www.rundas.de bestellen und **10,- € Rabatt** sichern. Geben Sie hierfür bei Ihrer Bestellung den folgenden Rabattcode ein.*

CODE
R7653

RUNDAS - der Lieferant für ihren Praxisbedarf.

Wir freuen uns auf Sie.

www.rundas.de
Tel. 02064 625 95 50

RUNDAS
Groß- und Einzelhandel für Praxisbedarf und Hygieneartikel

* Code gültig bis 30.11.2014
Einlösbar ab 100,- € Netto-Warenwert
Code pro Kunde nur 1 x anrechenbar